



Stadt Zahna- Elster
z. Hd. Stadtratsvorsitzender
Herr Matthias Wartenberg
Am Rathaus 1

06895 Zahna- Elster

Alternative für Deutschland
Sven Markgraf

Vorsitzender: Sven Markgraf
Fon: +49 176 23629911
E-Mail: sven.markgraf@afd-wb.de

Ihr Zeichen:
Unser Zeichen: 2020-02
Datum: 04.02.2020

Änderungsantrag zur Hundesteuer: Verschiebung der Jagdhunde mit Brauchbarkeitsnachweis von §9 Steuerermäßigung in §8 Steuerbefreiung

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Stadtratsvorsitzender,

hiermit stellen ich folgenden Änderungsantrag:

Die Stadt Zahna Elster möge nach Beantragung durch die Jagdhundebesitzer keine Hundesteuer für Jagdhunde mit bestandener Brauchbarkeitsprüfung erheben.

Begründung:

Die Afrikanische Schweinepest ist für den Menschen nicht gefährlich, wohl aber für den Tierbestand. In Anbetracht der im Stadtgebiet vorhandenen Erzeugerbetriebe wäre diese eine wirtschaftliche Katastrophe. Ein geeignetes Mittel, ist die Bejagung von Schwarzwild mit Leistungsgeprüften Hunden. Das Land fordert per Gesetz die Ausübung der Jagd mit geprüften Hunden, die Ausbildung und Haltung eines Jagdgebrauchshundes ist zeit-, kostenintensiv und risikobehaftet.

Die in unserer Kommune tätigen Jägern mit brauchbaren Jagdhunden sind daher bereits erhöhten Finanziellen Belastungen ausgesetzt.

Weiterhin tragen die Jäger bei ihrer Arbeit zum positiven Ansehen und zur finanziellen Entlastung der Kommune bei.

- bei Verkehrsunfällen suchen Jagdgebrauchshunde verletztes Wild nach
- Jäger beseitigen freiwillig Fallwild in ihren Revieren und entlasten damit die Gemeinde
- Bewegungsjagden auf Schwarzwild ohne geeignete Jagdhunde sind nicht effektiv
- Jäger tragen zum Artenschutz bei, indem sie beispielsweise die Anlage von Blühflächen finanzieren
- Angesichts der drohenden Gefahr der Einschleppung der Afrikanischen Schweinepest, sind zwingend jagdlich „Brauchbare Hunde“ auszubilden und revierübergreifend im Einsatz. Ziel ist, durch eine verstärkte Bejagung, den Schwarzwildbestand im Landkreis zu reduzieren. Die Afrikanische Schweinepest (ASP) wurde im November 2019 bei Wildschweinen im Westen Polens nachgewiesen, mittlerweile wurden an ASP verendete Wildschweine nur ca. 19 km von der deutschen Grenze entfernt gefunden.

„Jagdgebrauchshunde sind kein Vergnügen, sondern eine gesellschaftliche Notwendigkeit.“

Ich bitte um Annahme meines Antrages.



Mit freundlichen Grüßen

Stadtrat Sven Markgraf